



- Windlicht trocknen lassen.
- Luftballon vorsichtig entfernen.
- Glas-Teelicht in das Windlicht stellen.

Differenzierung

Die Größe und die Höhe des Windlichts wird vom Arbeitstempo der Schüler bestimmt.

Tipps/Alternativen

Für einen gleichmäßig hohen Rand des Windlichts kann am aufgeblasenen Luftballon mit Folienstift die Höhe rundum angezeichnet werden. Ein schmaler Krepp-Klebestreifen ist hilfreich.

Das Strohpapier lässt sich gut reißen, wenn die gewünschte Reißlinie mit Wasser angefeuchtet wird.

Der Luftballon kann für die erste Schicht mit Öl eingestrichen werden. Er lässt sich dann problemlos entfernen. Zur Befestigung die Blätter teilweise mit Strohseide überkleben.

Für einen besseren Schwerpunkt kann der Sand aus dem Luftballon in das Windlicht gestreut werden.

Die Schüler erhalten einen schriftlichen Hinweis auf die Gefahren beim Umgang mit brennenden Kerzen!



In Bewegung – Luftschlange

2 Unterrichtsstunden – ab 1. Klasse – Schneiden/Gestalten



Kompetenzen

Die Schüler

- schneiden frei ohne Vorzeichnen.
- entwickeln eine Gestaltungsidee passend zur Form.
- erkennen den Effekt und die Funktion einer speziellen Schneidetechnik.

Material und Werkzeug

- quadratisches Übungspapier
- quadratisches Tonpapier in hellem Farbton
- kleiner Rest rotes Papier für die Zunge
- spitze Sticknadel mit Nylonfaden für die Aufhängung
- dicke Filzstifte oder Wachsmalkreiden

Einstieg

Der Eingangsbereich unserer Schule könnte schöner werden. Die Lehrkraft zeigt eine Schlange aus Tonpapier, die sich im Luftzug oder über der Heizung dreht. Die Schlange ist ganz schön lang. Wie groß ist wohl das Papier dafür? Die Schlange wird auf den Tisch gelegt, daneben ein quadratisches Papier. Aus diesem kleinen Quadrat entsteht durch die richtige Schneidetechnik eine lange Schlange. Die Schüler erkennen die Arbeitsweise.

Wieso dreht sie sich? Warm aufsteigende Luft über der Heizung oder Wirbelluft bewegt die Schlange.

Explorationsphase

Vermutungsaussprache zur Arbeitstechnik: das quadratische Papier muss abgerundet werden. Die Schüler zeichnen zunächst in der Luft mit dem Zeigefinger einen Kreis, anschließend mit dem Finger über dem quadratischen Papier. Dann erst verwenden sie den Bleistift für ihre abgerundeten Ecken.

Vorbereitungsarbeiten

- Rundform anzeichnen: Lehrerkontrolle.
- Grundlegende Übungen zur Handhabung der Schere und Arbeitstechnik schneiden.
- Ecken abschneiden.

Gestaltungsphase

- Schlangenform schneiden – von außen beginnend nach innen, zunächst am Übungsblatt, dann am Tonpapier. Arbeitsregeln sind zu beachten.
- Entwicklung der Gestaltungsidee mithilfe von Schlangenbildern und Bemalung der Schlange.
- Ausschneiden der Zunge, ankleben.
- Faden in die Nadel fädeln, durch den Kopf ziehen.
- Faden-Enden verknoten, eventuell durch die Lehrkraft.

Differenzierung

Die Schlange kann von einer oder von beiden Seiten bemalt werden. Mit dicken Wachsmalkreiden geht es rascher als mit Filzstift. In der Winterzeit kann auch ein Schneemann in derselben Arbeitstechnik entstehen.

Er wärmt mich – Mein Schal

6–8 Unterrichtsstunden – ab 2. Klasse – Applizieren



Kompetenzen

Die Schüler

- unterscheiden die Arbeitstechnik „Schneiden von Papier“ und „Schneiden von Stoff“.
- wählen geeignetes Material für den Schal.
- erstellen einen individuellen Entwurf.

Material und Werkzeug

Für den Schal

- Fleecedecke vom Textil-Discounter, Zuschnitt: Länge der Decke, zum Beispiel 160 cm, Breite ca. 25 cm

Für die Applikation

- Filzreste oder Reste der Decke
- schwarzer, dicker Filzstift zum Übertragen des Motivs
- Klebestift oder Stoffkleber
- gut schneidende Schere oder Stoffschere
- Sticknadel: spitz, Stärke 22 oder 24, und Einfädelhilfe in Form eines schmalen Papierstreifens, der durch das Nadelöhr geführt wird
- Stickgarn, zum Beispiel Perlarn oder feines Baumwollgarn vom Knäuel

Einstieg

Jetzt kommt die kalte Jahreszeit. Wir wollen alle keinen Husten oder Halsweh bekommen. Deshalb nähen wir uns einen warmen Schal. Mit dem Anfangsbuchstaben deines Namens bzw. deines Vor- und Zunamens kannst du ihn immer schnell erkennen. Die persönlichen Anfangsbuchstaben aus Vor- und Zunamen wird „Monogramm“ genannt. Unser Schal bekommt auch eine Tasche.

Explorationsphase

Die Schüler beschreiben die gewünschten Eigenschaften des Schals – er soll weich und warm sein. Danach wählen sie aus einer Stoffkiste den geeigneten Stoff in ihrer Lieblingsfarbe.

Vorbereitungsarbeiten

- Zuschneiden des Schals (eventuell durch die Lehrkraft).
- Entwurf des Buchstabens des Vornamens auf Papier – ausschneiden.
- Schneideübung: Vergleiche zum Schneiden von Papier und Stoff (Arbeitsregeln).

Gestaltungsphase

- Motiv mit Filzstift auf Filz oder Fleece übertragen, unter Beachtung der Arbeitsregeln ausschneiden.
- Motiv punktuell in die Mitte des Schal-Endes kleben.
- Schling- oder Überwindlingsstich an einem Stoffrest erlernen und üben.
- Applikation mit den erlernten Stichen annähen.
- Tasche umschlagen und annähen: durch den Schüler mit den erlernten Stichen oder durch die Lehrkraft mit der Nähmaschine.

Differenzierung

Die Arbeit eignet sich ideal zur Differenzierung. Flotte Schüler verzieren ihre Kanten mit dem erlernten Stich. Sie gestalten zwei Buchstaben oder wählen ein anderes Motiv.



Tipps/Alternativen

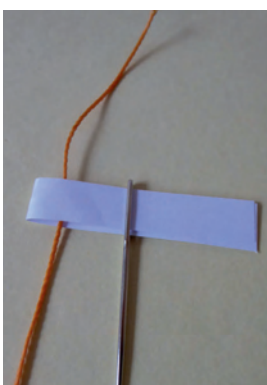
Hilfreich beim Zuschneiden der Schals wäre eine Schneidematte mit Schneide-Lineal und Schneidroller – beides findet man im Fachhandel. Die zusammengelegte Decke kann damit im richtigen Maß flott zugeschnitten werden. Separat geschnittene Taschen sind in der Handhabung einfacher. Das Schal-Ende wird abschließend umgenäht oder das separat geschnittene Taschenteil aufgenäht. Für den Entwurf des Buchstabens zeichnet der Schüler zunächst seinen Buchstaben auf das Papier. Geschickte Schüler nehmen jetzt zwei Bleistifte gleichzeitig in Hand und zeichnen „synchron“. Die Lehrkraft kontrolliert und verbessert den Buchstaben gegebenenfalls. Nach Bedarf wird er durch Kopieren vergrößert. Die Schüler erkennen bei Schneide-Übungen am Stoff, dass er unbedingt auf dem Tisch liegen muss. Zum Einfädeln eignet sich ein ca. 5 mm breiter Papierstreifen. Dieser wird zusammengelegt und die Bruchkante durch das Ohr geschoben. In die Bruchkante wird das Garn eingelegt und durchgezogen. Eine weitere Möglichkeit wäre das Anspitzen des Fadenendes mit Flüssigkleber. Nach dem Trocknen ist das Ende steif und lässt sich durch das Ohr schieben. Beim Vernähen und Verknoten des Fadens ist auf saubere Arbeit zu achten. Da die Kanten beim Fleece-Stoff nicht ausfransen, müssen sie nicht nach innen umgeschlagen werden.



Differenzierung: Einfassen der Kanten im Schlingstich für flotte Schüler



Teddy mit Knopfaugen und Schleife



Einfädelhilfe



Zeichnen mit zwei Bleistiften



Separat geschnittene Tasche

Es glitzert! – Weihnachtliche Metallarbeiten

2 oder 4 Unterrichtsstunden – ab 1. Klasse – Metallprägen und Gestalten



Kompetenzen

Die Schüler

- nehmen ausgewähltes Material mit verschiedenen Sinnen wahr.
- erkennen Gefahren beim Umgang mit Metallfolie.
- beschreiben die speziellen Eigenschaften von Metall.
- unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente.

Material und Werkzeug

- Alu-Prägefolie, 0,06 bis 0,15 mm stark, Größe: ca. 10×10 cm
- Fotokarton oder Tonpapier für die Sternschablone (10×10 cm) oder Kopiervorlage auf Tonpapier oder Kreisschablone für die Sternform
- Prägewerkzeug, zum Beispiel ausgeschriebener Kugelschreiber oder spitze Rundstäbe (5 mm Durchmesser) oder Bleistift oder Metalldruckwerkzeug (Fachhandel)
- Faden für die Aufhängung, Schere
- weiche Unterlage aus mehreren Schichten Zeitung
- eventuell dicke wasserfeste Stifte für die Bemalung

Einstieg

Wir schmücken unseren Weihnachtsbaum mit Glitzerschmuck. Außer Kugeln können wir noch anderen Schmuck an den Baum hängen. Vermutungsaussprache: Woraus bestehen unsere Sterne?

Explorationsphase

Die Schüler bestimmen Gegenstände aus Metall und lernen an Stationen Metallfolien und verschiedene Metalle kennen. Mithilfe der Reiß- und Geräuschprobe unterscheiden sie Metallfolie von Metallpapier. Sie erproben das Material mit verschiedenem Werkzeug und entscheiden sich dann für das geeignete.

Vorbereitungsarbeiten

- Sternform auf Tonpapier kopieren durch die Lehrkraft – oder die Kinder zeichnen und schneiden selbst eine Sternschablone.
- Versuche zur Arbeitstechnik „Prägen“ an Reststücken und Festlegen der Arbeitsregeln beim Prägen und zum Umgang mit dem Material.
- Verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten auf der Sternschablone entwerfen.

Gestaltungsphase

- Sternschablone auf Metall nachzeichnen und ausschneiden.
- Zacken und Mittelpunkt prägen und eventuell Prägelinien mit wasserfesten Stiften bemalen.
- Aufhängung anbringen.

Differenzierung

Die Leistungsfähigkeit der Schüler bestimmt die Stärke der Metallfolie. Die Schüler bekommen entweder eine vorgezeichnete Stern-Schablone oder schneiden diese selbst aus. Flotte Schüler können ihren Stern bemalen.

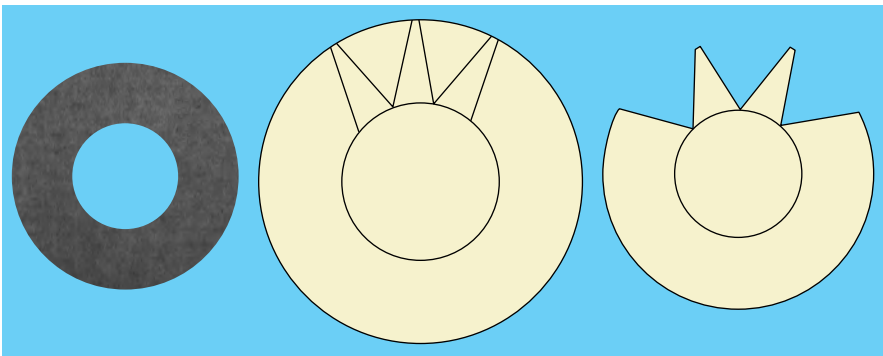
Tipps/Alternativen

Arbeitstechnik zum Ausschneiden der Schablone: Kreisschablone nachzeichnen, Zacken aufzeichnen und von außen nach innen schneiden, sodass Zacke für Zacke herausfällt.

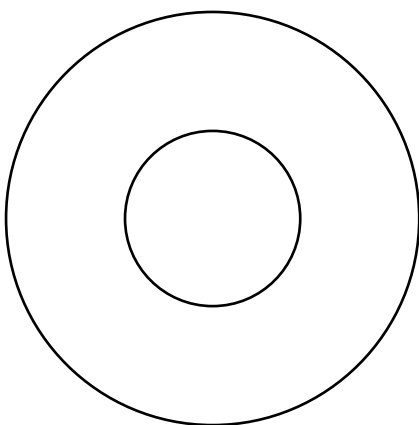


Arbeitsregeln zum Prägen

- Weiche Zeitungsunterlage verwenden.
- Kräftig aufdrücken – es darf kein Loch entstehen.
- Damit sich das Metall nicht wölbt, immer von der Vorder- und Rückseite prägen = Gegenprägen.
- Die Form des Gegenstands bestimmt das Muster. Bei einem Stern sind zwei Bereiche wichtig: Mittelpunkt und Zacken. Zwischen beiden sollte eine ungestaltete Zone bleiben.
- Nach dem Eindrücken wird das Muster eventuell sparsam bemalt.



Kreisschablone aus Pappe zum Nachzeichnen



Kreisschablone zum Kopieren (Vergrößern)



Sternform vorgezeichnet und kopiert



Sterne individuell mithilfe der Papp-Schablone geschnitten



Besondere Streichholzschachteln

Achtung: Aus Sicherheitsgründen erhalten die Schüler nur leere Streichholzschachteln (Fachhandel)!



Alle Vöglein sind schon da – Fächervogel und Girlanden



4 Unterrichtsstunden – ab 2. Klasse – Schneiden, Falten – Farbe

Kompetenzen

Die Schüler

- erfahren und beschreiben die spezifischen Eigenschaften verschiedener Materialien beim Schneiden.
- entwickeln selbstständig die individuelle Gestaltung eines Vogelkörpers.
- erleben das Gestaltungselement Farbe, Farbharmonie und Farbkontrast.

Material und Werkzeug

- farbiger Fotokarton im Format DIN A4 für den Vogelkörper
- Entwurfpapier
- Zeichenblatt der Größe DIN A5 oder farbiges Tonpapier für den Flügel
- Perlen, Filzreste, Federn zur Ausgestaltung
- Baumwollfaden für die Aufhängung, spitze Nadel
- Wasserdeckfarben und Pinsel für das Streifenpapier der Flügel
- Filzstifte für Schnabel und Auge
- flüssiger Klebstoff
- eventuell Bügeleisen

Einstieg

Die kalte Winterzeit ist vorbei und unsere Vögel kommen zurück. Wir wollen einige farbenfrohe Vögel für unser Schulhaus „einfangen“. Wisst ihr, dass in Indonesien der Besitz von Vögeln Wohlstand bedeutet?

Explorationsphase

In Mexiko und im südamerikanischen Urwald leben besonders farbenprächtige Vögel. Die Schüler betrachten die Abbildungen und beschreiben die Vögel. Danach wählen sie ihren Fotokarton für den Körper. Die Flügel gestalten sie farblich passend zum Körper.

Vorbereitungsarbeiten

- Vogelkörper entwerfen, ausschneiden.

Gestaltungsphase

- Streifenpapier für den Flügel malen – auf der Vorderseite – trocknen – auf der Rückseite – trocknen – eventuell bügeln.
- Streifenpapier gegen die Richtung der Streifen zum Fächer falten.
- Vogelkörper zwei Mal auf Fotokarton übertragen, ausschneiden.
- Eventuell Federn auf den Körperteilen mit Pinseldruck gestalten.
- Eventuell Zuschneiden von kleinen Filzquadraten, abwechselnd mit den Perlen auffädeln.

Zusammenbau und Fertigstellung

- Beide Vogelkörper-Teile aufeinanderkleben, Schwanzfedern und Perlenschnur dazwischenkleben, pressen.
- Auge und Schnabel mit Filzstift bemalen.
- In der Körpermitte oben einen Schlitz schneiden, Flügel einstecken und festklemmen.
- Aufhängung anbringen.



Differenzierung

Je nach Zeitaufwand und Arbeitsgeschwindigkeit der Schüler kann der Körper mit Pinseldruck gestaltet werden. Langsame Schüler verzichten auf die Perlenaufhängung.

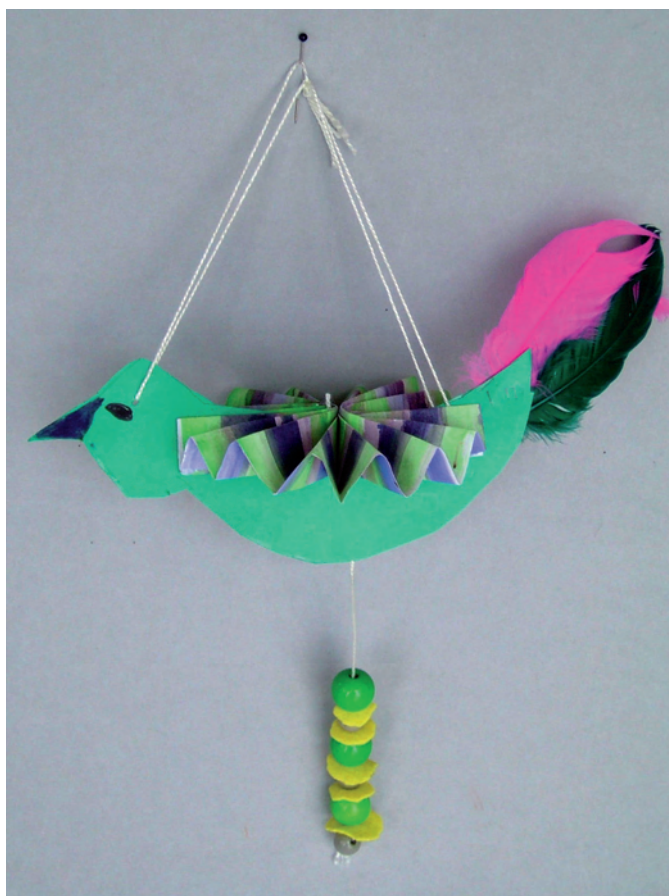
Für die Flügel kann anstelle von individuellem Streifenpapier auch anderes Papier verwendet werden.

Tipps/Alternativen

Beim Entwurf des Vogelkörpers zeichnen wir zunächst den schiff förmigen Körper und setzen daran den runden oder eiförmigen Kopf mit spitzem Schnabel. Für das Streifenpapier orientieren wir uns an der Farbe des Vogelkörpers und malen passend in zwei harmonischen Farbtönen und einer Kontrastfarbe. Für den ersten Streifen mischen wir unsere Lieblingsfarbe und malen ihn mit daumenbreitem Abstand über die kurze Seite des Papiers. In die Leerräume dazwischen malen wir ein bis zwei weitere Streifen. Durch das Zusammenkleben von zwei Körperteilen wird der Körper stabiler und die Schüler haben beim Schneiden keine Probleme. Beim Auffädeln der Perlen und Stoffquadrate beginnen die Schüler mit einem Knoten und dem Stoff. Die obere Aufhängung muss für das Gleichgewicht an Kopf und Schwanz befestigt sein.



Rechts:
Differenzierung
Körper gestaltet mit
Pinseldruck

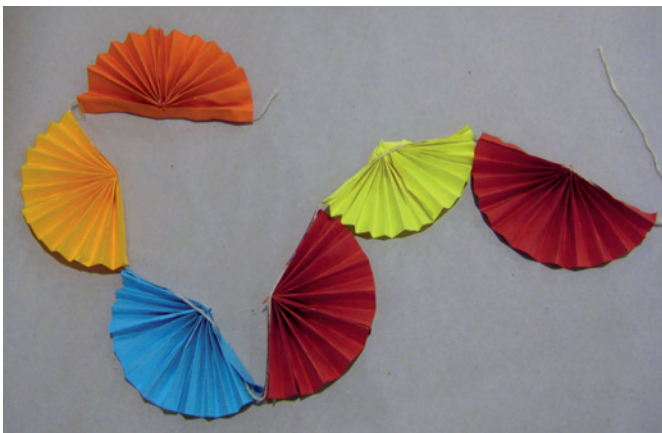




Weitere Möglichkeiten mit Ziehharmonikafaltung aus Ton- oder Streifenpapier:



Für das Fächer-Rad mehrere Papierstreifen aneinanderkleben



Girlanden